

E: 12.06.2018 zu.

Unabhängige Wählergruppe Ahaus

Frau
Bürgermeisterin Karola Voß
Rathausplatz 1

48683 Ahaus



Felix Ruwe
Schüttenfeld 42
48683 Ahaus
02561/6577
www.uwg-ahaus.de
mail@f-ruwe.de

20. Juni 2018

Antrag der UWG-Fraktion an den Rat der Stadt Ahaus

Hier:

Integrationskonzept für die Stadt Ahaus

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Voß,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie bitten, den Punkt

Integrationskonzept für die Stadt Ahaus

auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 12. Juli 2018 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat möge die Verwaltung beauftragen, gemeinsam mit den Institutionen, Organisationen und Verbänden, die mit der Integration betraut sind, ein Integrationskonzept für die Stadt Ahaus zu erstellen.

Begründung:

Ahaus ist bunt, Ahaus ist vielfältig, Ahaus lebt mit und von Menschen unterschiedlicher Nationen und Religionen, unterschiedlicher Kulturen und Traditionen. Die Situation und Notwendigkeit einer von Wertschätzung und Toleranz gelebten Integration benötigt insbesondere auf dem Hintergrund zahlreicher neuer Mitbürger Unterstützung und Koordination und eine Bündelung der vielfältigen Aufgaben in den unterschiedlichen Lebensbereichen wie beispielsweise Bildung und Kultur, Stadtentwicklung und Wohnen.

Eine gelingende Integration sehen wir als Querschnittsaufgabe, bei der sämtliche Lebensbereiche betroffen und daher unseres Erachtens alle Fachbereiche und

politischen Gremien zu beteiligen sind: Von der Kindertagesbetreuung über Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung bis hin zu beruflichen Bildungseinrichtungen, von der Stadtentwicklung über die Förderung der Wohnraumentwicklung und politischer Teilhabe bis hin zur interkulturellen Öffnung der Angebote im Freizeit- und Sportbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Sicher ist Ahaus bereits heute mit seinen Integrationsbemühungen gut aufgestellt: Sowohl im Bereich der hauptamtlich Tätigen der Bildungseinrichtungen und Wohlfahrtsverbände als auch im Bereich der freiwillig engagierten Menschen profitiert Ahaus davon, dass die Integrationsbemühungen in Ahaus qualifiziert und engagiert eine gute Basis erhalten hat. Dennoch sind fremdenfeindliche Ressentiments und Vorbehalte, Vorurteile und Neid immer wieder auch in Ahaus festzustellen. Hier ist es neben fundierter Informations- und Aufklärungsarbeit von zentraler Bedeutung, eine Haltung zu vermitteln, unsere neuen Mitbürger nicht als Belastung, sondern als kulturelle Bereicherung für unsere Stadt sehen und erleben zu können.

Integrationsarbeit sehen wir daher als eine wesentliche und langfristige und auf breiter gesellschaftlicher Ebene angelegte Aufgabe und ist vor allen Dingen in den Sozialräumen vor Ort von unterschiedlichen Trägern zu leisten. Um diese Aufgabe auch in Zukunft auf eine breite Basis zu stellen, sehen wir es als notwendig an, unter Beteiligung der verschiedenen Religionsgemeinschaften, Bildungseinrichtungen, sozialen, ehren- und hauptamtlichen Organisationen unserer Stadt, die Koordination der Integrationsarbeit auf eine breite Basis zu stellen. Erforderlich ist hierfür ein Konzept mit einer strategisch ausgerichteten Integrationspolitik als wichtige Grundlage für das zukünftige Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt.

Bei der Forderung nach einem Integrationskonzept geht es uns nicht darum, ein reines Arbeitspapier zu schaffen, sondern neue Wege und Lösungen zu finden, das Miteinander aller Menschen in Ahaus auf eine von Wertschätzung und Respekt getragene Grundlage zu stellen, die Herausforderungen einer gelingenden Integration der kommenden Jahre anzunehmen und bei Defiziten gemeinsam um gute Lösungen zu ringen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Antrag und eine zukunftsweisende Integrationspolitik eine politische Mehrheit im Rat finden und bitten daher um Unterstützung unseres Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Ruwe
Fraktionsvorsitzender

